

Multireligiöses Komitee hilft bedürftigen Familien

Situation

Seit 2011 herrscht in Syrien Bürgerkrieg. Dieser ist im Verlauf der letzten Jahre immer stärker zu einem internationalen Konflikt eskaliert. Gemäss Schätzungen der UNO erforderte der Krieg bis heute gegen 400 000 Opfer, rund 13,2 Millionen BewohnerInnen haben ihr Zuhause verlassen und über 13 Millionen Menschen sind auf humanitäre Hilfe angewiesen.

Erschütternd sind nicht nur diese Zahlen, sondern auch, dass der Krieg die syrische Bevölkerung tief gespalten hat und das Misstrauen untereinander stark zugenommen hat. Für die Stabilisierung der Situation in Syrien und für einen Frieden ist die Überwindung dieses Misstrauens in der Bevölkerung genauso wichtig wie die Versorgung von Millionen von Menschen, die dringend auf Hilfe angewiesen sind.

Für die Wiederherstellung des gegenseitigen Vertrauens wie auch für die Unterstützung von Bedürftigen spielen Religionsgemeinschaften eine wichtige Rolle. Dieses Pilotprojekt versucht deshalb, in Qamishly das Vertrauen unter vier Religionsgemeinschaften zu stärken, indem sie gemeinsam die Unterstützung von bedürftigen Familien organisieren. Qamishly liegt an der syrisch-türkischen Grenze ganz im Nordosten des Landes und ist von den KurdInnen besetzt. Die lokale protestantische Partnerkirche von HEKS, die «National Evangelical Synod of Syria and Lebanon» (NESSL) übernimmt die Koordination eines Komitees, das aus VertreterInnen der Syrisch-Orthodoxen und der Reformierten Kirche sowie der Sunnitischen Religionsgemeinschaft der AraberInnen einerseits und der KurdInnen andererseits besteht. Die Protestantische «NESSL»-Gemeinde hat zu diesen Religionsgemeinschaften gute Kontakte aufgebaut. Sie ist in der günstigen Lage, Brücken bauen zu können, da sie als kleine Gemeinde nicht im Verdacht steht, die Macht an sich reißen zu wollen.

Ziele

Das Vertrauen zwischen der Syrisch-Orthodoxen Kirche, der Protestantischen Kirche sowie den beiden Sunnitischen Gemeinschaften der AraberInnen und der KurdInnen in Qamishly wird gestärkt, indem sie zusammen die Unterstützung bedürftiger Familien aus allen vier Religionsgruppen organisieren.

Zielgruppe

350 bis 400 bedürftige Familien (rund 1200 Personen) in Qamishly, die zur arabisch-sunnitischen, kurdisch-sunnitischen, syrisch-orthodoxen oder protestantischen Gemeinschaft gehören.

Auswahlkriterien:

- Anzahl und Alter der Kinder einer Familie
- Einkommen der Familien
- Familien mit nur einem Elternteil
- Familien mit chronisch kranken oder behinderten Menschen





- Familien, die geflohen sind
- Familien, die in einem eigenen Haus wohnen oder in Miete

Aktivitäten

- Ein gemischtes Komitee aus VertreterInnen der Protestantischen, Syrisch-Orthodoxen sowie der Kurdisch-Sunnitischen und der Arabisch-Sunnitischen Gemeinschaft ist gebildet.
- Das Komitee einigt sich auf Kriterien und wählt die Familien aus.
- Bedürftige Familien erhalten zwischen 35 und 50 Dollar im Monat. Dieser Beitrag deckt nur einen kleinen Teil der Lebenskosten, die in Qamishly für eine Familie zwischen 150 und 200 Dollar pro Monat betragen.

Partnerorganisation

«National Evangelical Synod of Syria and Lebanon» (NESSL)

Projektfortschritt

Dieses Projekt ist ein Pilotprojekt, mit dem Erfahrungen gesammelt werden sollen, ob eine Zusammenarbeit der verschiedenen Religionsgemeinschaften möglich ist und ob dabei auch das gegenseitige Vertrauen wachsen kann. Die Auswertung der Pilotphase soll zeigen, ob dieser Ansatz weitergeführt und ausgebaut werden kann. Die Idee ist, dass solche gemischten Komitees ganz unterschiedliche sozial-diakonische Aufgaben vor Ort übernehmen könnten.

Land, Region, Stadt:

Syrien, Qamishly

Projektsumme 2019:

CHF 66 000.–

HEKS-Nr.: 672.007

Programmverantwortung:

Tabea Stalder,
Programmbeauftragte
Kirchliche Zusammenarbeit

Kontakt:

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
8042 Zürich
Tel.: +41 44 360 88 10
E-Mail: projektdienst@heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch